



Es gilt das gesprochene Wort!

Rede anlässlich der Vorstellung des Siebdruckes „Flügel und Wurzeln“ von Felix Droese am 18. November 2011 in der Alten Post (Beigeordnete Dr. Christiane Zangs)

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Dr. Steinhoff, sehr geehrte Frau Cunrady, sehr geehrter Herr Droese,

was vermag ein Künstler zu bewegen, seine Arbeit, seine Kunst in den Dienst einer guten Sache zu stellen?

Wir präsentieren Ihnen heute Siebdrucke in einer limitierten Auflage von 300 Stück sowie Handabzüge von Holzdrucken in einer Auflage von 12 Stück, beide signiert und datiert von dem Künstler. Deren Erlöse dem Kinderschutzbund Neuss und der Arbeit desselben zu Gute kommen sollen. Wer den Künstler Felix Droese bereits kennt, wird wissen, dass diese Frage eigentlich rein rhetorisch zu verstehen ist. Denn wenn es einen Künstler gibt, der durchaus in beuyscher Tradition, gleichwohl auch darüber hinaus sich und mit seinem Werk kommentierend und kritisierend, wie auch helfend sozial orientiert, sich einsetzt — so ist es Felix Droese. Seine Vita und insbesondere sein Werk machen deutlich, wie konsequent er diesen Weg bisher gegangen ist.

Als Sohn des altkatholischen Pfarrers Karl-Heinz Droese und der Mutter Gretchen-Mariechen geb. Ketterer wurde er 1950 in Singen geboren. Seine Kindheit verlebte er auf der Nordseeinsel Nordstrand bei Husum, bis er 1966 mit seiner Familie nach Essen zog, wo er seine Schulzeit ohne Abitur beendete und zunächst als Landesvermessungsgehilfe arbeitete. Sechs Jahre von 1970 bis 1976 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse von Peter Brüning, arbeitete und orientierte sich jedoch hauptsächlich in der Beuys-Klasse. Er verweigerte den Wehrdienst und arbeitete stattdessen im Rahmen des Wehersatzdienstes 1971/1972 in der Psychiatrischen Landesanstalt Düsseldorf-Grafenberg. Die dort zum Teil sicherlich schockierenden Erfahrungen bearbeitete Felix Droese in dem beeindruckenden umfangreichen Zeichnungs-Zyklus „Der Grafenberg“. Bekannt ist, dass der Künstler sich stets politisch engagierte und bei einer Vietnam-Demonstration in Köln 1972 verhaftet und wegen schweren Landfriedensbruch zu sieben Monaten Gefängnis, welche ausgesetzt wurden zu drei Jahren auf Bewährung, verurteilt wurde.

Viele Künstler können gerade nachdem sie die Hochschule absolviert haben, von ihrer Kunst nicht leben und so erging es auch Droese, der zunächst als Garten-, Landschafts- und Friedhofsgärtner in Buderich arbeitete. 1979 kandidierte er bei der Kommunalwahl in Düsseldorf für die „Alternative Liste“ und organisierte im Jahr 1981 die „Aktion 17.12“ für die polnische „Solidarnosc“ im Krefelder „Pax-Christi“-Gemeindezentrum, wo wir viele Kunstwerke aus dem beuyschen Umkreis noch heute staunend sehen können.

Seit 1990 lebt und arbeitet Felix Droese mit seiner Frau, der Künstlerin Irmel Droese in Mettmann bei Düsseldorf.

Das politische Engagement, vor allen Dingen eine gesamtgesellschaftliche Haltung schlägt sich in dem gesamten Schaffen Droeses nieder.

Dessen Weg Anfang der 80er Jahre mit großformatigen Papierschnitten insbesondere beachtet im Rahmen der „7. Kasseler documenta“ seinen Anfang nahm, ihn über die „Biennale von Venedig“, wo er 1988 als offizieller Gesandter der Bundesrepublik im Deutschen Pavillon sein „Haus der Waffenlosigkeit“ präsentierte bis zu seiner Aktion „Kunst für Alle“ mit Aldi 2004 führte. Er ist dafür bekannt, dass er Kunst als einen Teil der Grundversorgung für den Menschen versteht, dass Kunst Menschen in ihrem Erleben

FELIX DROESE EDITION „FLÜGEL UND WURZELN“ KUNST FÜR DEN KINDERSCHUTZBUND

anstoßen, nachdenklich stimmen und vielleicht auch überzeugen kann, in jedem Falle aber zu berühren vermag. Es ist Felix Droese mit all seinen Kunstwerken ein Anliegen, zunächst zum Hinsehen, zum Nachdenken, zum Auseinandersetzen und schließlich auch zur Diskussion anzuregen. Kunstwerke sind Ansprachen an den Betrachter. Dies gilt für seine Papierschnitte, seine Holzdrucke, wie auch für die Rauminstallationen, gilt aber insbesondere für seine Editionen. Es gibt kaum einen Künstler, der so konsequent so viele Editionen auflegte, Grafiken und Lithokate, die seiner Überzeugung nach Kunst für Alle, Verbreitung von künstlerischen Ideen für ein möglichst großes Publikum, Rechnung tragen. Die Kunst Felix Dreeses, seine Werke sind stets auch als Statements zu gesellschaftlichen, sozialen und politischen Themen zu verstehen.

Dies alles soeben gesagte macht selbstverständlich, weshalb Felix Droese für und mit dem Kinderschutzbund Neuss ein Kunstwerk schuf und es zur Verfügung stellte. Der Siebdruck, wie auch der Holzdruck zeigen in unterschiedlicher Farbigkeit, was sich vor allen Dingen auch durch die Technik erklärt, das gleiche Motiv. „Flügel und Wurzeln“⁴, nach einem Zitat von Goethe, der damit ein Erziehungsideal beschreibt, das dem Kind Wurzeln als Vererdung und zur Standhaftigkeit einerseits, Flügel als Zeichen der freien und unabhängigen Entwicklung bieten sollte. Beides erscheint als ein Widerspruch, beides in seiner jeweiligen Gegenbewegung in die Erde und in den Himmel, also nach Unten und nach Oben, jedoch schafft eben die erstrebte stabile eigene Mitte. Von diesen Gedanken ist das Werk Felix Dreeses scheinbar geprägt. Es gibt ein deutliches Oben und Unten. Das Ovale bietet ein scheinbar festes, jedoch in seiner grundsätzlichen Gestalt instabiles Element. In diesem Raum schwebt ein Körper mit den Händen nach einem Oben und mit den Füßen nach einem Unten orientiert. Eine schemenhafte Figur am linken Fuß verweist auf die Gestalt als eine kindliche. Welch einen wunderbar sprechenden Ausdruck hat Felix Droese für die Schwierigkeit der Erziehung, die Unwägbarkeiten des Aufwachsens, hier gefunden. Blau ist natürlich die Farbe des Kinderschutzbundes, es ist aber auch eine himmlische Farbe, aber auch eine Farbe, die Treue etwas erdverbundenen symbolisiert. Auch hierin spiegelt sich das Oben und Unten, das Flügel und Wurzeln haben sollte.

Albert Schweizer sagte „Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit andere Menschen zu beeinflussen, es ist die einzige.

Der Künstler geht hier mit einem guten Beispiel voraus. Er setzt seinem Kunstwerk mit der Thematik des Kinderschutzbundes, welcher sich für eine behutsame und reflektierende Erziehung unserer Kinder einsetzt, welche das Kindeswohl und das Kind mit seinen zu Recht bestehenden Ansprüchen an die Gesellschaft in den Mittelpunkt des Handelns. Der Kinderschutzbund ist der Anwalt aller Kinder.

Mit seiner Stiftung dieses Kunstwerkes für den Kinderschutzbund gibt uns Felix Droese einmal mehr ein Beispiel seines künstlerisch, gesellschaftlichen Handelns. Wir sollten diesem Vorbild folgen.

